

Zum Ausmalen



Illustration: Eva Rigal

St. Anna
kinderSpital

Mein Kind hat Fieber

Impressum

Erstellt im Auftrag des St. Anna Kinderspitals
www.stanna.at

Kontakt: Stabstelle Pflegequalitätsentwicklung

Fotos: Fotolia
Grafik: www.atelier-lev.com



St. Anna
kinderSpital

Was ist Fieber?

Was verursacht Fieber?

Wie soll ich Fieber messen?

Was soll ich bei Fieber tun?

Mein Kind hat Fieber



Was ist Fieber?

Fieber ist eine Erhöhung der Körpertemperatur. Es ist eine Reaktion des Körpers auf eine Erkrankung und hilft dem Körper, Infektionen zu bekämpfen.

Die normale Körpertemperatur bei Kindern und Jugendlichen liegt zwischen 35,6° und 37,9°C. Sie ist abhängig von Alter (je älter desto niedriger), Tageszeit (nachmittags höher), körperlicher Betätigung und der Messart (Mund, Ohr und Stirn höher als Achsel).

Was verursacht Fieber?

In den meisten Fällen sind virale Infektionen die Ursache von erhöhter Körpertemperatur. Selten ist es ein Zeichen einer ernsthaften Erkrankung.

Fieber verursacht keinen Hirnschaden! Auch das Auftreten eines Fieberkrampfes verursacht keinen Hirnschaden und kommt nur selten (4%) bei Kindern zwischen dem 6. Lebensmonat und dem 5. Lebensjahr vor. Üblicherweise verlaufen Fieberkrämpfe harmlos ohne bleibende Schäden, müssen aber von einer ÄrztIn abgeklärt werden.

Wie soll ich Fieber messen?

Es gibt verschiedene Arten, die Körpertemperatur Ihres Kindes zu messen. Derzeit können wir Ihnen herkömmliche Digitalthermometer für die Messung unter der Achsel und Stirn-Infrarotthermometer empfehlen. Bleiben Sie dabei immer bei einer Messart. Erkundigen Sie sich beim Kauf eines Thermometers, ab welchem Alter es geeignet ist! Lassen Sie sich genau erklären, wie Ihr Fieberthermometer anzuwenden ist. Lesen Sie immer auch die Bedienungsanleitung des Gerätes!

Was Sie für Ihr Kind tun können?

Fieber ist keine Krankheit, sondern eine natürliche und sinnvolle Abwehrreaktion des Körpers auf einen Infekt. Es muss daher nicht jeder fieberhafte Infekt zwingend fiebersenkend behandelt werden!

Ob Fieber gesenkt werden soll, hängt in erster Linie vom Allgemeinzustand Ihres Kindes ab. Am wichtigsten ist, das Verhalten Ihres Kindes zu beobachten, und das Wohlbefinden zu steigern. Nicht der Wert am Thermometer ist ausschlaggebend, sondern wie das Kind aussieht und reagiert.

- ▶ Ermutigen Sie Ihr Kind zum Trinken. Bieten Sie vermehrt Flüssigkeit an.
- ▶ Wenn Ihrem Kind kalt ist, decken Sie es zu.
- ▶ Wenn Ihrem Kind zu warm ist, decken Sie es ab.
- ▶ Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Ihr Kind weniger isst.
- ▶ Sorgen Sie für eine ruhige Umgebung.
- ▶ Lassen Sie Ihr Kind von Schule und Kindergarten zu Hause.

Wann soll das Fieber medikamentös gesenkt werden?

Toleriert Ihr Kind das Fieber gut, hat es keine Schmerzen oder spezielle Grunderkrankungen, muss das Fieber nicht gesenkt werden. Geben Sie fiebersenkende Medikamente (=Antipyretika) nur, wenn dadurch das Wohlbefinden Ihres Kindes gesteigert wird. **Antipyretika können nicht das Auftreten eines Fieberkrampfes verhindern!**

Alle fiebersenkenden Medikamente sind rezeptpflichtig. Die Dosierung von Medikamenten gegen



Fieber muss dem Gewicht und nicht dem Alter des Kindes angepasst sein. Die Medikamente können die Temperatur um 1-2°C senken. Ihre Wirkung hält 3-4 Stunden an.

Geben Sie Ihrem Kind kein Aspirin (=Acetylsalicylsäure). Es kann in seltenen Fällen eine ernsthafte Erkrankung auslösen. Bei Unsicherheiten fragen Sie Ihre ÄrztIn oder ApothekerIn.

Wann sollte ich mit einem fiebernden Kind zur ÄrztIn gehen?

- ▶ bei Säuglingen unter 3 Monaten
- ▶ bei auffälliger Blässe
- ▶ bei auffallend beschleunigter Atmung
- ▶ bei Nackensteife
- ▶ bei andauerndem Erbrechen und Durchfall
- ▶ wenn Ihr Kind nichts trinkt, insbesondere bei Säuglingen
- ▶ bei Schwellung eines Gelenks, eines Armes oder Beines
- ▶ bei Hinken
- ▶ wenn Ihr Kind Schmerzen äußert
- ▶ wenn das Fieber länger als 3 Tage dauert
- ▶ bei Auftreten eines Hautausschlages
- ▶ wenn Sie aus irgendeinem Grund beunruhigt sind

Wenn Ihr Kind krampft, Luftnot hat, schwer weckbar oder desorientiert ist, rufen Sie die Rettung (144) oder den Notärztlichen Dienst (141) an.